

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*, gestern war der 40. Geburtstag von Intervention, zu dem Bea und Andrea eingeladen hatten: mit Torte und Kuchen wurden Blitzlichter auf vielfältige Themen, Inhalte und Veränderungen des Vereins geworfen. Die Besucherinnen erzählten von ihrer Verbindung zu Intervention, zu welchem Zeitpunkt sie in welchen Gruppen, Arbeitsbereichen Anbindung gefunden – und geschaffen haben. Vielen Dank, liebe Bea und Andrea, dass ihr diesen Austausch möglich gemacht habt!

Hier eine Korrektur zu der Pressemitteilung, die letzte Woche im Newsletter zu lesen war: Intervention wurde zwar 1982 gegründet, aber zu Beginn war es eine lesbisch-schwule Beratungsstelle (und keine Frauenberatungsstelle). Ab 1989 gab es dann einen LesbenFrauen Treff.

Urlaubsbedingt **erscheint der nächste Newsletter aller Voraussicht nach Ende Oktober oder Anfang November!**

Möglicherweise gibt es noch eine kleine Zwischeninfo zu einem Fachtag von der Koordinierungsstelle Wohn- Pflege-Gemeinschaften, der am 9.11. stattfinden wird. Achtet auf Zwischenankündigungen und meldet euch gerne an, wenn euch der Themenbereich Wohnen, Pflege interessiert, oder ihr Fachfrauen/lesben seid. Es wird wieder – wie im letzten Jahr – im Rudolf-Steiner Haus stattfinden.

Hier so einiges, was in den nächsten Wochen stattfindet – und auch stattgefunden hat. Und auch zwei sehr kurzfristig angekündigte Tipps: eine Ausstellungseröffnung und einen Film für heute Abend.

Kommt gut durch die nun dunkler werdende Jahreszeit mit in den Blättern raschelndem Wind, Laub auf den Straßen, milder Herbstsonne und dem spürbaren Hauch von Vergänglichkeit.

Herzlich,
Karin
Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Mahnwache / Protest-Kundgebung zum Todesurteil gegen Zahra und Elham

Die vielfältigen Redebeiträgen der am 27.9. stattgefundenen Protest-Kundgebung vor dem iranischen Generalkonsulat findet ihr: [auf der FB Seite des Lesbennetzwerk Hamburg](#) . Zusammen mit Enby: galactic + trans:tastic wurde die Kundgebung organisiert. Eine kraftvolle und vielfältige Protestveranstaltung, wie wir fanden!

Filmtipp Jane Campion, the Cinema Woman – Filmfest Hamburg, SOFORT am 30.9., 3.10.

Filmtext: Ein gnadenlos subjektiver und ungewöhnlicher Blick auf das Schaffen von Oscar-Preisträgerin Jane Campion (The Power of the Dog) und eine Ode ans Filmemachen. Jane Campion ist eine Pionierin unter den Filmemacher*innen: Sie war die erste Frau, die in Cannes die Goldene Palme gewann für Das Piano und hat sich in den 40 Jahren ihres Schaffens einen besonderen Platz in der männlich geprägten Riege des Kinos erarbeitet. Filmemacherin Julie Bertuccelli zeichnet ein Porträt von Jane Campion als subtile Beobachterin der menschlichen Seele und der Frauen, und zeigt dabei eine Filmemacherin, die gleichzeitig diskret und skurril, sanft und frech ist und manchmal missverstanden wird.

Dokumentarfilm, Regie: Julie Bertuccelli, Französisch mit englischen Untertiteln

Datum, Uhrzeit, Ort: Freitag, 30. September, 18.45 Uhr Metropolis , zu den Tickets: [hier](#)

Sowie Montag, 3. Oktober 2022, 17.00 Uhr, Passage, zu den Tickets: [hier](#)

Tickets für 33. Hamburg International Queer Film Festival ab 1.10.

Tickets im Vorverkauf gibt es ab dem 1. Oktober 2022 online, oder bei den Vorverkaufsstellen im 3001 Kino, Kartenhaus Gertistraße, St. Pauli Office und für die Eröffnung direkt bei Kampnagel – und an weiteren bekannten Vorverkaufsstellen.

Online-Tickets: Info: [hier](#)

Genießt die Filme, das Miteinander, den Austausch und die Gesamtatmosphäre dieses großartigen Filmfestivals!

Cumpaneias - multimediale Exkursionen 30.9., 9.10.

Insellandschaften

Datum: Freitag, 30. September 2022

Uhrzeit: ab 19.30 Uhr

Ort: im inselhaften Teehaus in den Großen Wallanlagen/Planten un Blumen
INSELLANDSCHAFTEN – Neptunes, Textatolle, Federskizzen von LA CUMPANEIA
Melanie Mehring: Ton, Dr. Birgit Kiupel: Bild, Wiebke Johannsen: Wort
Eine Exkursion zum Wörtermeer, sagenhaftes Relikt des Zechsteinmeeres im Perm;
Fähnchen auf der Seekarte weisen den Weg zwischen Fabelwesen, Salzgebirgen
und Zeichenspeichern. Auf- und abtauchende Inseln künden von ihren
Herrscherinnen und verzauberten Gestrandeten. Unterlegt von digitalem Tastenspiel
mit Neptunes von Liebe und Sinnlichkeit, aus den Kellern der Weltmeere und von
den Klippen der Erinnerunginseln. Gleichsam Tonvorkommen, angelagert an
Kalkklangfelsen

Plättitüden – Dämpfen, Glätten – Reisen - multimediale Performance

Datum: Sonntag, 9. Oktober 2022

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: auf dem Heuboden der „Moorburger Art“ [Link zur Moorburger Art](#)

Moorburger Elbdeich 263, 21079 Hamburg

<http://www.schriften-johannsen.de/la-cumpaneia-jetzt-als-podcast/>

Come Out Come In - Stammtisch im mhc ab 5.10.

Das monatliche Treffen ist von Frauen (trans*,cis, inter, dyadisch) für Frauen und nicht binäre Personen vor, während und nach dem Coming-out, egal welchen Alters!

Gemeinsam soll der Abend gestaltet werden, ganz ungezwungen und offen nach den jeweiligen Wünschen.

Egal ob lesbisch, bi, pan, questioning oder queer bist, es können alle kommen. Gemeinsam bemühen wir uns einen diskriminierungsfreien Raum zu schaffen, in dem sich alle wohl fühlen. Trotzdem kann kein Safe space garantiert werden.

Datum: Mittwoch, 5. Oktober 2022, monatlich

Uhrzeit 19.00 Uhr

Ort: mhc, Magnus Hirschfeld Centrum, Borgweg 8

Eimsbütteler Senior*innentag am 10.10.

unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“!

Der Senior*innenbeirat Eimsbüttel lädt zum Eimsbütteler Senior*innenentag 2022 ein. Den Besucher*innen werden interessante Vorträge und Diskussionen zum Wohnen im Alter und zur Internet-Nutzung geboten. Forum Lesben 50++, Intervention wird dort vertreten sein durch Eva Burgdorf – kommt gerne vorbei!

Im Foyer stehen 25 Beratungsstellen und Organisationen für Informationen und Gespräche bereit. Weitere Infos: [hier](#)

Datum: Montag, 10. Oktober 2022

Uhrzeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hamburg Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12

Spiele und Klönen für ältere Lesben im Teehaus in den Wallanlagen am 11.10.

„Im Rahmen des AWO-Programms organisiere ich (Ulrike, langjährige Mitfrau bei Intervention) einen monatlichen Abend im neu sanierten Teehaus:

Klönen und Spielen für ältere Lesben 50+ (auch Jüngere sind willkommen)

Komm einfach vorbei und **bring dein Lieblingsspiel mit** (Karten-, Brett- oder...)! Kaffee, Tee, viel Platz und schöner Ausblick sind vorhanden, weitere Getränke oder Knabberkram müsstest du ggf. selbst mitbringen. Herzlichen Dank an Karin für die Veröffentlichung hier im Newsletter von Intervention!“ “

Datum: Jeden 2. Dienstag im Monat

Nächsten Termine: 11. Oktober 2022, 8. November 2022

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: im Teehaus in den Großen Wallanlagen

Direkt beim Eingang zur Eisbahn, Haltestelle Handwerkskammer vom 112-er Bus

Hinweis: Die Veranstaltung „Wohnen im Alter - LSBTIQ-Wohnprojekte/Ideen stellen sich vor“, am 25.10. von der LAG Lesben und Schwule im mhc, 19.00 Uhr ist AUSGEBUCHT!

Wir freuen uns auf diejenigen, die sich angemeldet haben! Die Initiative LesbenFrauen Wohnprojekt stellt sich u.a. vor – Hilke, AWO und Karin, Netzwerkstelle Lesben*

Tanzcafé für Frauen im Haus Drei am 20.10.

Im Tanzcafé für Frauen darf von Quickstep über Tango, ChaChaCha über Jive bis Walzer getanzt werden.

„Wie gewohnt verantworten wir das Tanzcafé selbst und sind dabei **auf Hilfe angewiesen**. Welche mitmachen möchte - beim Auf- bzw. Abbau, an der Kasse, bei den Getränken - melde sich bitte bei Susanne unter giese.s@gmx.de. Wer hilft, kann nach Absprache kostenlos dabei sein. Kurz vorher gibt es noch einmal eine Mail, ob es mit dem Tanzcafé tatsächlich klappt, wenn wir genug Helferinnen haben :-)
Auch die Getränke des Haus Drei verkaufen wir in Eigenregie. Wasser, Wein, Saft und Bier gibt's in Flaschen (mehrere könnten sich z. B. einen Wein teilen), das Geld kommt in eine Dose. Bitte habt dafür Kleingeld dabei.“

Datum: Donnerstag, 20. Oktober 2022

Uhrzeit: 20.00 Uhr, Einlass ab 19.45 Uhr

Ort: Haus Drei, Hospitalstraße 107, im August-Lütgens-Park

Kosten: 5 Euro – aber welche mehr zahlen kann und möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Masken müssen nach jetzigem Stand nicht getragen werden, aber **kommt bitte aktuell selbst getestet.**“

Disco-Groove „Von acht bis Mitternacht“ im Haus Drei 28.10.

Und schon einmal zum weiteren Vormerken: Am Freitag, 28. Oktober, soll im Haus 3 zum ersten Mal seit langer Zeit für Frauen wieder "strictly worldwide" „**Von Acht bis Mitternacht**“ grooven - von Soul über Pop bis Funk, von Latin über Balkanbeats bis hin zu Afrosounds. Tanzen, wie der Sinn steht! Auch das funktioniert nur mit tatkräftiger Hilfe. Bitte meldet Euch auch hier bei Susanne, wenn Ihr unterstützen könnt bei Auf- und Abbau bzw. Kasse.

Datum: Freitag, 28. Oktober 2022

Uhrzeit: 20.00 – 24.00 Uhr

Ort: Haus Drei, Hospitalstraße 107, im August-Lütgens-Park

Zoom-Konferenz: Do no harm – but do something: Internationale Projektarbeit für LSBTI stärken! 3. - 4. 11.

Im März 2021 hat die Bundesregierung das LSBTI-Inklusionskonzept für die Auswärtige Politik und Entwicklungszusammenarbeit verabschiedet. Die neue Bundesregierung hat sich zu einer feministischen Außen- und Entwicklungspolitik bekannt, die ausdrücklich auch LSBTI einschließt.

„Do no harm“ ist die Aufforderung, genau hinzusehen. Was gut gemeint ist, ist nicht immer auch gut gemacht. LSBTI werden weltweit marginalisiert, stigmatisiert und in vielen Ländern auch kriminalisiert und verfolgt. Deutsche EZ-Organisationen und solche aus anderen Geberländern benötigen LSBTI-Expertise und -Wissen zur Durchführung entsprechender Projekte im Globalen Süden und Osteuropa. Es gilt zu verhindern, dass gutgemeinte Projekte Schaden anrichten. Zugleich darf uns aber die Sorge vor Fehlern und möglicher Kritik nicht handlungsunfähig machen.

Bei dieser internationalen Konferenz der Hirschfeld-Eddy-Stiftung tauschen sich Vertreter*innen der staatlichen und privaten Entwicklungszusammenarbeit aus Deutschland und anderen Geberländern untereinander und mit Aktivist*innen aus den Partnerländern im Globalen Süden und Osteuropa aus.

Die internationale Zusammenarbeit braucht mehr Regenbogenkompetenz, mehr Wissen über vulnerable Gruppen wie LSBTI und muss den Do no harm-Ansatz auch aus dieser Perspektive denken.

Mit Inputs von Expert*innen aus dem Globalen Süden haben wir im Rahmen des Projekts in zahlreichen Veranstaltungen und Treffen Fragen entwickelt, Risiken benannt und gute Beispiele gefunden. Die Konferenz führt die Fäden zusammen und gibt erste Antworten darauf, was wichtig ist für gute und nachhaltige Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit, der internationalen Projektarbeit und der humanitären Hilfe.

Wir stellen Best Practices vor, präsentieren vorhandene Guidelines und erarbeiten vorläufige neue, die für den deutschen Geber*innen-Kontext wichtig sind. Denn unser Motto ist: Do no harm – but do something.

Die Konferenz richtet sich an Parlamentarier*innen, Fachpolitiker*innen, NGOs, Aktivist*innen, Projektleitende und an den Menschenrechten und LSBTI interessierte Fachkräfte.

Die Konferenz findet statt im Rahmen des Projekts „Do no harm – Risiken für LSBTI in der internationalen Projektarbeit minimieren“ der Hirschfeld-Eddy-Stiftung.

Aktuelles Konferenzprogramm: [hier](#)

Datum und Uhrzeit:

Donnerstag, 3. November 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 4. November 12.00 – 16.00 Uhr

per Zoom

Anmeldung: <https://pretix.eu/lindmanns/do-no-harm/> unten auf der Seite

Zugangslink wird kurz vor der Konferenz zugesendet

Fachtag Noch mehr, noch bunter, noch innovativer - Hamburger Wohn-Pflegeformen weiter voranbringen! 9.11.

Bitte merkt euch den Fachtag am 9. November 2022 von der Hamburger Koordinierungsstelle für Wohn- und Pflege-Gemeinschaften vor!

Anmeldungen ab Anfang Oktober möglich!

Es bewegt sich was: die Angebotsvielfalt der Hamburger Wohn-Pflegeformen nimmt weiter zu!

Der Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle informiert über den Stand der Dinge, Trends und Bedarfe.

Ausgewählte spannende Wohngemeinschaften und Projekte wie zum Beispiel Haus-Pflege-Gemeinschaften und Pflegewohnen auf Zeit stellen sich vor.

Mehr, bunter, innovativer: Zielgruppen-Vertreter*innen diskutieren, wie die Wohn-Pflegeformen adäquat weiterentwickelt werden können.

Es wird viel Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung geben!

Anmeldungen sind ab Anfang Oktober möglich. Wir informieren Sie dann rechtzeitig per E-Mail und freuen uns, wenn Sie dabei sind!“

Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Datum: 9. November 2022

Uhrzeit: 9.30 – 16.30 Uhr

Ort: Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11

TV-Tipp Mediathek 3sat Mitgefühl - Pflege Neu Denken

Dieser Tipp kam über die Koordinierungsstelle Wohn-Pflege-Gemeinschaften. Die Inhalte beziehen sich zwar nicht auf LSBTIQ+, ABER der Film zeigt einfühlsame und innovative Wege im Umgang mit Demenz an Hand einer Wohngemeinschaft in Dänemark

Filmtext:

Das Konzept ist so einfach wie spektakulär. Die Gründerin May Bjerre Eiby nennt es "Umsorgung": Berührungen, Gespräche und Freude am Zusammensein wie auch am Erleben der Natur – eher eine Wohngemeinschaft als ein Seniorenheim.

Auch wenn die Bewohner(*innen) am Frühstückstisch im dänischen Heim Nordseeland oft wieder vergessen haben, wo sie sind und ob ihr Ehepartner(*in) noch bei ihnen ist, holt sie der liebevolle Umgang des Pflorgeteams immer wieder ins Hier und Jetzt.

In ihrem einfühlsamen Dokumentarfilm zeigt die Regisseurin Louise Detlefsen am Beispiel eines einzigartigen, auf Privatinitiative der Krankenschwester May Bjerre Eiby gegründeten Pflegeheims ein revolutionäres, Mut machendes Langzeitpflegekonzept. Dabei stellt sie mit Humor und Zärtlichkeit brandaktuelle Fragen nach der Art, wie wir leben, altern und sterben wollen und nicht zuletzt, was wir uns für unsere Angehörigen wünschen.

Louise Detlefsen, geboren 1971, machte 1996 ihren Abschluss an der dänischen Journalistenschule und arbeitet seit 2000 als Dokumentarfilmregisseurin. Sie steht für Dokumentarfilme, denen es gelingt, ein breites Publikum anzusprechen und zu Diskussionen anzuregen. Ihre Filme drehen sich häufig um die Kraft von Gemeinschaften und zeichnen sich durch eine starke Solidarität mit den Protagonisten sowie eine besondere künstlerische Handschrift aus.

Ihr Debütfilm "From Barbie to Babe" über eine erste Liebe, die sich über SMS-Nachrichten manifestiert, wurde 2003 auf dem "International Documentary Film Festival Amsterdam" uraufgeführt, und auch ihr Dokumentarfilm "Fat Front" feierte 2019 seine internationale Premiere auf diesem renommierten Festival. Er begleitet vier junge Frauen, die als Body-Positivity-Aktivistinnen für mehr Akzeptanz und Diversität kämpfen. "Fat Front" hatte große internationale Resonanz und war in Deutschland auf dem Dokumentarfilmfestival München zu sehen.

Darüber hinaus gewann Louise Detlefsen Preise wie 2014 den Bent-Award auf dem "MIX Copenhagen"-Filmfestival mit dem Film "Love Birds" und 2007 den Preis für die beste Dokumentarserie auf dem TV-Festival mit der Fernsehserie "My Best Teacher".

Interessant ist auch das Interview mit Louise Detlefsen und Jürgen Kleinig
Link zum Film, Filmtext und Interview: [3sat Mediathek Mitgefühl Pflege Neu Denken](#)
Der Film ist bis zum 27.12.2022 in der Mediathek verfügbar

Gut erhaltener, gebrauchter Volvo-Kombi gesucht

„Wir suchen einen gut erhaltenen Volvo V70:

- eher einen Diesel als einen Benziner, möglichst weniger als 200.000 km und nicht älter als von 2004 (Schmerzgrenze, lieber ab 2007), gut erhalten, möglichst wenig Schnickschnack, Schaltgetriebe, Budget ca. 7000 Euro (Sehr gerne darf das Auto natürlich günstiger sein).

Eventuell ist bei Interesse auch ein Autotausch (VW T4 Baujahr 1999) möglich.
Angebot und Tipps bitte per Mail an: undine.knappwost@gmx.de

Stellenangebote

Mitarbeiterin* gesucht für den Aufbau und Bau des RuT-Lesbenwohnprojektes

Das RuT in Berlin sucht zur Verstärkung ihres Teams eine engagierte Kollegin*, die Lust hat, den Aufbau und Bau des inklusiven RuT-Lesbenwohnprojektes aktiv mit zu gestalten und sich mit Initiative und Engagement einzubringen.

Projektmanagement mit Schwerpunkt betriebswirtschaftliches Management, Assistenz und Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Orientiert an TVL Berlin, TVL 11, 30 Std. (75%). Zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Mehr Infos: [hier](#)

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

